

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Bedenklich. —

Frau Rosenhain (zu ihrem Manne): „Was man doch heutzutage in der Schule für Dinge lehrt; es ist geradezu bedenklich. Steht da im Hefte unsers Karl folgende unsittliche Stelle:

„Wenn man seine Schenkel auseinander rückt, so wird der Winkel größer.“

Karl soll mir seine Schenkel nur auseinander rücken, ich will ihm dann! Und dem Lehrer wirst Du zu bedeuten geben, daß ich verlei Dinge an meinem Sohn durchaus nicht dulde.“

Briefkasten der Redaktion.



M. i. G. Man muß nur den Wuth haben. Mit der Abstimmung wird ja nichts verloren, höchstens verschoben. Unser Völklein ist schon wegen minder wichtigen Dingen auf den Trab gebracht worden. — E. i. B. Gut, einverstanden. — K. i. Paris. Schönen Dank für Einsendung der Zeitungen. Hoffentlich für deren Belehrungen absolut umsonst. — Jobs. Den Schnapskneiss kennen wir schon lang; aber wenn man ihn jetzt aufwärmt, wie das Sauerfrau, so schadet das auch nichts. — S. i. Fkft. Durften wir eine zustimmende Antwort voraussehen oder ist etwa die Anfrage verloren gegangen? — Adonis. Wie man junge Damen erobert? Sehr einfach, wenn Sie nicht so dummes Zeug fragen. — L. i. F. Sie sind wohl nicht reich bei Trost; auf solche Seufzer gibt es keine Antwort! Kästchen sind erlaubt. „Vater, 's giebte d'r ganz recht, daß i a b'föh früre, warum gäfst m'r kei Schne.“ — S. i. B. Dem Manne kann geholfen werden. — A. i. Bl. Mit dem Vorschlage betr. J. sind wir einverstanden. Das benannte Blatt sehen wir hier.

Konversion
des 4¹/₂ % Zürcherischen Staatsanleihe von 2 Millionen Franken
vom 19. März 1877.
Bezugnehmend auf die unterm 15. Januar 1887 bekannt gegebene Konversions-Offerte wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Konversion mit 15. Februar d. Jahres zu Ende geht.

Zürich, den 10. Februar 1887.

(M 5202 Z)

(18-1)

Finanzdirektion:
Hauser.

Neueste Auszeichnung!

An der vom 27.—31. Januar stattgefundenen International. Ausstellung f. Volkernährung & Kochkunst in Leipzig

ist von der Jury dem Interlakener

Dennler-Bitter
die goldene Medaille

als höchster Preis in der Gruppe »Getränke« zuerkannt worden. (15-3)

Für Hôtels, Restaurants & Pensionen
empfiehle meine Spezialitäten in langjährigem Gebrauch bewährten, extra schwer versilberten

Tischgeräthen & Bestecken
mit garantirtem Silbergehalt, zu Fabrikpreisen. Grosse, reiche Auswahl.
Preis-Courant franko.

Diplom I. Klasse a. d. schweiz. Kochkunst-Ausstellung Zürich 1885.

A. Wiskemann-Knecht,

Sonnenquai 16 ZÜRICH Sonnenquai 16.

Atelier für Wiederversilberung abgenützter Metallwaren.

Schönen Dank. — ? i. H. Das Erdbeben in Höttingen war so stark, daß Leute aus den Betten fielen und der Schrecken war so groß, daß es jetzt noch jeden Abend solche gibt, welche glauben, das Zimmer tanze mit ihnen. — Löseler. Solche Köpfe sind uns sehr willkommen, wenn sie nicht zu lang und dafür recht boshaft humoristisch sind. — A. v. A. „Zur Schande für das Land?“ Das nun wohl nicht. Die Herren „schreiben“ ja nur ihr Eigenbum, bis Nichts mehr zurückkehrt. — Orion. Vielleicht Ende nächster Woche. Hier ist es so kalt, daß nicht nur die Wasserzeichen in den Banknoten, sondern sogar der gute Wille einfriert. — Diplomatenlehrling in Ch. Gewiß, wenn Frankreich behändig die Soldaten Deutschlands nachzähl't und Deutschland die französischen Barackenbauten unmotiviert nennt, so ist das schon schlimm genug. Wo Männer und Männer zusammen kommen, gibt es nach Adam Riese einen Bruch. — Dicker Wülf i. W. Wir sollen 'mal ratzen, ob Ihnen Ihre Herzengesundheit einen Korb geben wird oder nicht? Aber wir bitten Sie, solche Scherze zu so ernsten Zeiten! — Junger Abonnent i. Z. Was wir dazu sagen, daß der Nationalrat K. noch in so später Nachtstunde zu Ihrem Herrn Para gekommen sei, um mit ihm über das Wohl des Landes zu beratschlagen? Was sollen wir dazu sagen! Guter Rat kommt über Nacht. — Stutzer i. Basel. Die neueste Frisur erhalten Sie auf folgende Weise: Sie kaufen ein deutsches Staatspapier, und gehen dann an die Börse. Bei der dort herrschenden Panik werden Ihnen die Haare so natürlich zu Verge stehen, als ob Sie die feinsten Pomade in Masse verschwendet hätten. — Spatz. Ja, in der That. Wir möchten bald lieber die Friedenspfleife rauchen. — ? i. Th. Laut „Tägl. Anz.“ wurde dort am 5. Febr. „Die Hochzeit des Vigaro“ gespielt. — H. i. B. In letzter Nr. noch untergebracht. Danf. — M. i. St. F. Verschiedenes verwerthet, doch ohne Illustration. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Diplom I. Klasse. **ZÜRICH** 1885.

CONRADIN & VALE R
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
I^a Marken Champagner,
Spirituosen und Liqueurs.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

Parquet- und Châlet-Fabrik Interlaken.
Parqueterie, Châletbau,
Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.

Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von 4¹/₄ % und 4% Obligationen.

Wir kündigen hiemit nachfolgende Obligationen
zur Rückzahlung auf 15. Februar 1887.

4 ¹ / ₄ % No. 135501 bis 135731	} von Fr. 500. —
„ 135769 „ 135849	
„ 132401 „ 133175	
„ 133327 „ 133571	
„ 117301 „ 117427	
„ 117457 „ 117468	1000. —
4 % „ 104501 „ 105000	5000. —
„ 122001 „ 122417	
„ 122501 „ 124000	
„ 106001 „ 106800	1000. —
„ 125001 „ 126000	
„ 115401 „ 115600	5000. —

und bemerken, dass die Verzinsung mit 15. Februar 1887 aufhört.

Wir anerbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungstermine bei der Hauptkasse und den Filialen unter Vergütung der betreffenden Zinsen bis 15. Februar 1887 umzutauschen gegen unsere Obligationen

à 3³/₄ % auf 5 oder 10 Jahre fest.

Zürich, 8. November 1886.

(129-8) (OF 2899)

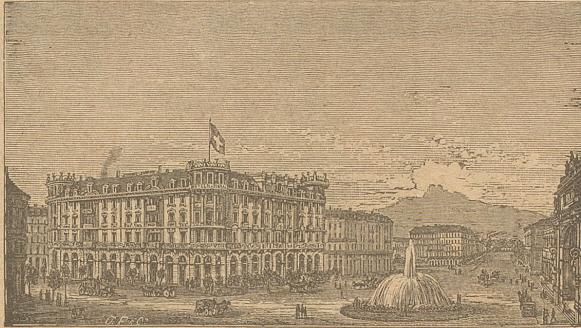
Die Direktion.

Maggis Bouillon-Extract
ausgiebigste Würze
für alle Suppen und Saucen
empfohlen: (126)
Julius Maggi & Cie. in Kemptthal (Schweiz).
Für Gasthäuser und Restaurationen erheblichen Rabatt.

HOTEL SCHWERT - ZURICH - HOTEL de L'ÉPÉE.

In schönster Lage, mit prachtvoller Aussicht auf See und Gebirge. Mässige Preise. Omnibus am Bahnhof. Allseitig empfohlen. -44-26 **H. Gölden.**

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einstieghalle des Bahnhofes.
Damensalon. Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

F. Michel, Propriétaire.

25-1-1

Unbeschränkter Verkauf nach überall!

!Veltlinerweine!

Nur ächte, von besten Lagen und Jahrgängen,
Détail, kisten- und fassweise, nach Belieben.

Dom. Huonder,

8, Schlüsselgasse, 8
Zürich.

 **Dula-Jubiläum.** Soeben erschien: Eine Separat-Ausgabe des Festberichtes, die den Wortlaut der sämtlichen Reden nach stenographischen Aufzeichnungen, sowie die Adressen der Luzerner, Aargauer und Zürcher, Bäuerländer und der Gemeinnützigen Gesellschaft enthält. — Preis 50 Cts. — Parthieweise billiger. Bestellungen wolle man bei uns aufgeben.

Buchdruckerei Jäger in Baden.

„Der Gastwirth“

Organ der schweizerischen Wirthschaft,
wöchentlich 1 Nummer,
Fr. 5. — jährlich franko durch die Post,
für das Ausland mit Porto zuschlag,

wird allen Wirthen und den mit ihnen in Verbindung stehenden Geschäftskreisen

zum Abonnement bestens empfohlen.

Der „Gastwirth“ kämpft für Beseitigung der Doppelbesteuerung, Hebung des Gewerbes und Erhaltung der Gewerbefreiheit. Dabei unterstützt er in hervorragender Weise die heimische Fachindustrie in allen ihren für das Wirtschaftswesen einschlägigen Branchen.

Gratis-Auskunft für alle Abonnenten

über Verpacht und Verkauf von

Wirtschaftsgewerben und Wirtschaftsmobiliar.

Informationen über Dienstpersonal.

Stellenvermittlung.

Annoncen finden wirksamste Verbreitung.

Bestellungen und Aufträge nehmen alle Annoncen-Expeditionen
entgegen, sowie

Die Expedition des „Gastwirth“, Zürich.

Neue Poetische Blätter.

Zeitschrift für Dichtkunst und Kritik.

Erscheint 2mal monatl. — Mk. 1. 60 vierteljährl. — Einzelne Nummern 35 Pfg.

Herausgeber: Dr. B. Westenberger und S. Otto.

Jüngere Talente finden bereitwilligste Förderung und Berücksichtigung. Beiträge namhafter Autoren. Besprechung neuer litt. Erscheinungen. Unterhaltende Beigabe. Auf Wunsch eingehende briefl. Kritik.

Bestellungen nehmen die Redaktion, alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen.

Lesevereine und Gasthöfe, welche unsere Zeitschrift auflegen wollen, können dieselbe gratis von uns beziehen.

Zur Mitarbeiterschaft und zum Abonnement laden höflichst ein

Die Redaktion

der „Neuen Poetischen Blätter“, Mainz.

Trunksucht.

Zeugniss.

Herrn Karrer-Gallatti, Spezialist,
Glarus!

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg; der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.

-104-52 **Fr. Dom. Walther.**

Courchapois, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich. Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälften der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis.

Darmkatarrh.

Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, bezeuge ich, dass er mich von einem chronischen Darmkatarrh mit Bauchschmerzen, Verstopfung, Stuhlgang, Blähungen, Wasserbrennen vollständig geheilt hat. Ich litt seit 4 Jahren an diesem Uebel und wurde von 5 andern Aerzten ohne Erfolg behandelt. Behandlung brieflich. Unschädliche Mittel! Keine Berufsstörung! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantiert! (103-3) J. E glio. Gattikon b. Langnau, Juli 1886.

Für Bierbrauer.

Ein im Brauereifach erfahrener, junger Mann sucht per sofort in der Schweiz eine gangbare

Brauerei

zu übernehmen. (10-3)
Offeraten unter Chiffre II 301 Q an
Haasenstein & Vogler in Basel.


Garantiert reine
Rhein-
und
Moselweine
bezieht man
billigst
von **Gg. Wetterhahn, Mainz.**
Geschäftsgründung 1832.
Generalvertreter für die Schweiz:
J. Alex. Meyer, Zürich.
Bahnhofstrasse. —15-26
Preiscourante gratis und franko.

Wirthschaft zu verkaufen.

An begangenster Lage der Stadt Zürich ein gut renommiertes und stark besuchtes

Café - Restaurant

m. Wirtschaftsmobiliar. Preis billig, Conditionen günstig. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 120-2

Hausverkauf.

In Zürich, an schönster Lage, ein herrschaftlich gebautes, mit allem Comfort ausgestattetes
Wohnhaus.

Sich zu melden bei der Exp. ds. Bl. (119-2)

Deutsche Sinn- und Trinksprüche.

Eine Sammlung lustiger und ernster Sprüche aus allen Gauen Deutschlands. Herausgegeben von Liebheit & Thiesen in Berlin. Preis 1 Fr. 60 Cts.

Sehr empfehlenswerth f. Wirthschaft, Hotelliers etc., welche ihre Lokalitäten mit Sprüchen zieren wollen. Zu beziehen bei der Expedition dieses Blattes. (123-2)

Deutsche Nachrichten

vierteljährlich Fr. 1. 20

Bestellungen bei allen Postämtern, in Zürich bei der Expedition am Stadelhoferplatz 4 (3-2)